

worden. Vorort für Baden war Mannheim, Vorsitzender waren Brentano und am Anfang der Assessor Florian Moerdes, die aber beide sich wenig um die Organisation kümmerten. Hier griff nun Goegg ein, und nichts kennzeichnet wohl seinen klaren politischen Blick mehr, als die Tatsache, daß er schon gegen Ende 1848 zwei praktische Ziele zu erreichen sich vornahm: erstens eine straffe Organisation aller entschieden demokratischen Bürger des ganzen Landes und zweitens eine ebenso straff organisierte Agitation demokratischer Ideen unter dem badischen Militär.

Der Aufstand Heckers war vor allem dadurch mißlungen, weil hinter ihm keine genügend starke bewaffnete Macht stand: dieser Fehler mußte vermieden werden, und ebenso das Fehlen einer zureichenden, frühzeitig ausgebauten Organisation innerhalb der Bürgerschaft, die in jeder Gemeinde eine Zelle revolutionärer politischer Macht darstellen konnte. Beides mußte von einer aktiven politischen Zentrale aus geleitet werden. Aus diesem Grunde berief Goegg in den Weihnachtstagen 1848 ein Treffen nach Renchen ein, auf welchem etwa 150 Delegierte der Volksvereine aus zehn Amtsbezirken erschienen.

Eine Revolution wird vorbereitet

Die Radikalen in der demokratischen Linken Badens, und unter ihnen nicht zuletzt Amand Goegg, hatten aus dem Zusammenbruch des Heckeraufstandes und des Struve-Putsches vom September 1848 einiges gelernt. Insbesondere hatte man die Methoden revolutionärer Propaganda studiert, die in Frankreich den Sieg der Februarrevolution ermöglicht hatten; in der Geburtsurkunde des Brentano-Goeggischen „Volksvereins“ vom 7. Januar 1849 stand es sogar schwarz auf weiß als Leitsatz zu lesen: „Ebenso wurde in Frankreich die Februarrevolution durch die im ganzen Land bestehenden politischen Clubs und durch die große Verbreitung der politischen Tagesblätter vorbereitet, und als kaum der Kampf in Paris zu Ende war, standen schon allerorts durch ganz Frankreich die im voraus bezeichneten Männer der republikanischen Partei an der Spitze der Bewegung und führten rasch die Beschlüsse der provisorischen Regierung aus.“

In den „badischen Clubs“ — den Volksvereinen — standen vielfach neue, jüngere Männer an der Spitze, denn ein großer Teil der führenden Persönlichkeiten der badischen Revolution von 1848 befand sich als Emigranten — wie etwa Hecker — jenseits der Grenzen, oder saß im Gefängnis. Fast alle waren Anfang 1849 noch in Untersuchungshaft, etwa 5000 waren es ursprünglich gewesen. Unter den neuen Männern der badischen Linken gab es jetzt auch eine Anzahl sozialistisch-kommunistisch eingestellter Persönlichkeiten, wie etwa den früheren Lehrer Stay, die über die Lehren des „utopischen Sozialismus“ in der Art Proudhons oder Louis Blancs hinaus sich dem eben proklamierten Marxismus angeschlossen hatten: seit dem 1. Juni 1848 gab Karl Marx die „Neue Rheinische Zeitung“ als das politisch radikalste Blatt der deutschen Radikalen heraus.

Parlament oder direkte Aktion?

Goegg legte der Versammlung den Plan einer neuen, straffen Organisation vor. Als Präsidenten schlug er Lorenz Brentano vor: und mit eben diesem Vorschlag